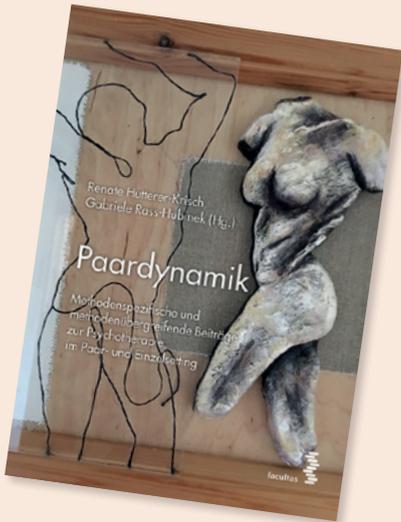


BÜCHERECKE



**Renate Hutterer-Krisch,
Gabriele Rass-Hubinek (Hg.)**

Paardynamik – Methodenspezifische und methodenübergreifende Beiträge zur Psychotherapie im Paar- und Einzelsetting

Wien: Facultas 2018

Rezension: Sowohl als Psychotherapeutin/Beraterin als auch als interessierter, entwicklungsbereiter Laie stellt sich immer wieder die Frage, ob man den Stoß mehr oder weniger gelesener Bücher und damit vielleicht auch das schlechte Gewissen erhöhen soll. Um Ihnen die Entscheidung zu erleichtern, einige Gedanken dazu:

Was finde ich in diesem Buch?

Die Einleitung befasst sich mit der äußerst wichtigen Frage des Settings – Einzel- und/oder Paarsetting – und trägt dadurch zur Klärung so mancher Dilemmata bei, in denen sich sowohl Therapeut*innen als auch Klient*innen hinsichtlich der Wahl des Settings bei Beziehungsthemen befinden. Mögliche Fehlerquellen und Lösungsansätze in der einzel- und paartherapeutischen Arbeit werden aufgezeigt. Zusätzlich werden wichtige Aspekte der unbewussten Partner*innenwahl und der Beziehungsdynamik beleuchtet.

In der Folge gibt dieses Buch inspirierende Anstöße zu wichtigen Themen einer Paarbeziehung wie z.B.:

- historischen Aspekten und ihren Auswirkungen auf die Paardynamik, die individuelle Familiengeschichte und den historischen Kontext betreffend,
- interkulturellen Beziehungen - angesichts des Migrationsthemas besonders aktuell,

- unterschiedlichen spezifischen methodischen Zugängen,
- der Diagnostik und Behandlung bei spezifischen Störungsmustern
- Imago Therapie, Sexual Grounding, Familienritualen, Sexualität, Untreue, gleichgeschlechtlichen Beziehungen ...

Wie bewerte ich dieses Buch?

Willem Poppelier (Begründer der Sexual Grounding Therapie) sagt, es gibt drei wichtige Ebenen für das Gelingen einer Paarbeziehung, nämlich Hirn, Herz und Genitalien und deren harmonisches Zusammenspiel. Wenn ich nun dieses Buch unter diesen Kriterien betrachte, so vergebe ich für die Hirnebene, in Anlehnung an die sonst üblichen Sterne, 5 (Geistes-) Blitze ⚡⚡⚡⚡⚡. Die Herzebene punktet mit 4 – natürlich Herzen ♥♥♥♥, und die Ebene der Genitalien, als wichtiger Ort, an dem sich Lust manifestiert, mit 4 L(ust) Punkten ○ ○ ○ ○ . Ad 5 ⚡⚡⚡⚡⚡: Auch als erfahrene (Paar-) Therapeutin erfreue ich mich an unterschiedlichsten Inspirationen, Überlegungen, Anregungen, Einsichten... Die Verfasser*innen beleuchten das Thema „Beziehung“ aus unterschiedlichen Blickrichtungen und Zugängen, und wenn auch nicht alle erfasst werden (können), ist dieses Buch ein „Super-Brain-Food“.

Ad 4 ♥: Natürlich ist ein Sachbuch kein Roman, der nahe geht, dennoch berührt dieses Buch auch mein Herz. Dies nicht nur, weil ich mich freue, als in Beziehung lebende Frau wieder ein bisschen mehr von meiner Paarbeziehung zu begreifen, sondern auch wegen der Freude darüber, dass meine Arbeit mit Paaren und Einzelpersonen zum Thema Beziehung da und dort „frische Luft“ bekommt.

Ad 4 L-○: Das Buch macht Lust, es immer wieder in die Hand zu nehmen und nachzulesen.

So wie im Idealfall die drei Poppelier-Ebenen in einer Paarbeziehung zusammenwirken, befinden sich auch in diesem Buch diese drei Bereiche in einem anregenden Wechselspiel.

Was schließe ich daraus?

Auch wenn Sie kein/e perfekte/r Hausfrau/-mann sind, wird es auf diesem Buch keine Staubschicht geben.

Maria König-Eichhorn
Psychotherapeutin SF, Imago Paartherapeutin



Dr.ⁱⁿ Renate Hutterer-Krisch

Psychologin, Psychotherapeutin
(Integrative Gestalttherapie), Imago
Therapeutin, Supervisorin

Renate Hutterer-Krisch arbeitet als Psychotherapeutin in freier Praxis. Sowohl beruflich als auch privat hat sie neben Imago die gestalttherapeutische Interventionsserie von Anne Teachworth (USA) zu übernommenen elterlichen Paarbeziehungsmustern als besonders hilfreich erlebt. In der Fachsektion Integrative Gestalttherapie im ÖAGG hat sie die Fortbildung zur Paardynamik entwickelt.

Mag.^a Gaby Rass-Hubinek

Psychotherapeutin (Integrative
Gestalttherapie, Systemische Familien-
therapie, Sexual Grounding Therapy),
Imago Therapeutin

Gaby Rass-Hubinek arbeitet als Psychotherapeutin in freier Praxis mit Einzelnen und Paaren. In der Arbeit mit Einzelnen und mit Paaren hat sie Einzeltherapie als Unterstützung der Paartherapie, manchmal aber auch als Problem für die Paartherapie erlebt und beschäftigt sich daher eingehend mit der Frage nach dem geeigneten Setting und der Bedeutung paardynamischen Wissens auch für Einzeltherapeut*innen.

